



LESART

*23. Literatur Tage Schwabach
vom 2. - 10. November 2019*

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Eine Veranstaltung der Stadt Schwabach
unterstützt vom

SCHWABACHER
Tagblatt

gemeinsam mit den NÜRNBERGER NACHRICHTEN



LESART

23. Literatur Tage Schwabach

Samstag, 2.11.2019, 20 Uhr

**Tanja Kinkel – musikalische Lesung
mit Capella Antiqua Bambergensis**

Sonntag, 3.11.2019, 11 Uhr

**Anne-Dore Krohn & Denis Scheck
feiern Theodor Fontane**

Sonntag, 3.11.2019, 20 Uhr

Veia Kaiser

Montag, 4.11.2019, 20 Uhr

Volker Kutscher

Dienstag, 5.11.2019, 8:05, 9:30 & 11:15 Uhr

Carolin Wahl (Jugendlesung)

Dienstag, 5.11.2019, 20 Uhr

Barbara Honigmann

Mittwoch, 6.11.2019, 8:05, 9:50 & 11:30 Uhr

Antje Herden (ab 10 Jahren)



Mittwoch, 6.11.2019, 20 Uhr

Tanja Maljartschuk

Donnerstag, 7.11.2019, 14:15 Uhr

Wieland Freund (ab 6 Jahren)

Donnerstag, 7.11.2019, 20 Uhr

Saša Stanišić

Freitag, 8.11.2019, 20 Uhr

Helge Timmerberg

Samstag, 9.11.2019, 20 Uhr

Kenah Cusanit

Sonntag, 10.11.2019, 11 Uhr

Sabine Weigand

Sonntag, 10.11.2019, 18 Uhr

Kulinarische Kriminacht

Claudia Rossbacher

SCHULLESUNGEN:

Adam-Kraft- und Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasium, Realschule, Berufs-, Wirtschafts- und Berufsoberschule, Karl-Dehm- und Johannes-Kern-Schule, Johannes-Helm-, Christian-Maar-, Zwieseltal- und Luitpoldschule, Hans-Peter-Ruf-Schule, Schule am Museum **mit Wieland Freund, Antje Herden, Veia Kaiser, Carolin Wahl und Henriette Wich**

Zur 23. LesArt – herzlich willkommen!

Schön ist es, wenn Töchter erwachsen werden und man sie guten Gewissens in die Welt ziehen lassen kann. Das ist mit der LesArt passiert! 1997 wurde sie aus der Taufe gehoben, längst ist sie bekannt als beliebtes Kulturspektakel in der Region mit kontinuierlich steigenden Besucherzahlen von 1.300 auf über 3.000.

Auch 2019 kommen prominente Autorinnen und Autoren wie Tanja Kinkel, die mit der Capella Antiqua Bambergensis zum gefeierten Minnesänger Walther von der Vogelweide ins 12. Jahrhundert entführt, Bestsellerautorin Veja Kaiser, Bachmann-Preisträgerin Tanja Maljartschuk, Saša Stanišić, dessen Roman *Herkunft* aktuell für den Deutschen Buchpreis nominiert ist, Volker Kutscher, der mit *Marlow* den Roman für den Serienwelterfolg *Babylon Berlin* schrieb, Kenah Cusanit mit ihrem spektakulären Debüt *Babel* und Barbara Honigmann, die Meisterin des biografischen Porträts, die das Leben ihres Vaters als deutsch-jüdischen Weltbürger im 20. Jahrhundert aufzeichnet. Schließlich feiern die Literaturkritiker Anne-Dore Krohn und Denis Scheck, bekannt

durch Rundfunk und Fernsehen, Theodor Fontanes 200. Geburtstag in einer mitreißenden literarischen Revue und nicht zu vergessen die große Buchpremiere mit Sabine Weigand und ihrem neuen Roman *Die englische Fürstin*.

Der Abschied von der liebgewonnenen LesArt-Tochter ist nun gekommen, da ich am 1. November 2019 in Rente gehe. Mit der LesArt 2019 gebe ich das Programm weiter, weiß es im Kulturamt in guten Händen und freue mich über weitere spannende Leseerlebnisse.

Ihre



Hanne Hofherr
LesArt-Projektleiterin



Das Spiel der Nachtigall

Droemer Verlag 2011

Tanja Kinkel, geboren 1969 in Bamberg, veröffentlichte bereits mit 19 Jahren ihren ersten Roman. Sie studierte Germanistik, Theater- und Kommunikationswissenschaft und erhielt diverse Literaturpreise. Sie ist eine der erfolgreichsten Autorinnen historischer Romane, die in mehr als ein Dutzend Sprachen übersetzt wurden und einen Bogen spannen von der Gründung Roms bis ins Amerika des 21. Jahrhunderts. 1992 gründete sie die Kinderhilfsorganisation „Brot und Bücher“.

Das Spiel der Nachtigall setzt dem berühmtesten Minnesänger des Mittelalters ein Denkmal: Walther von der Vogelweide. Walther pries viele Herrscher durch seine Musik, aber er diente nur einem Herrn, und das war er selbst. Die Gefangennahme des charismatischen englischen Königs und heldenhaften Kreuzfahrers Richard Löwenherz bei Wien erlebte der Minnesänger hautnah.

Zu den Klängen der Capella Antiqua Bambergensis, entführt Tanja Kinkel die Zuhörer*innen auf eine ganz besondere literarisch-musikalische Reise in diese Zeit. Die Capella legt Wert auf größtmögliche Authentizität der Instrumente sowie ein originalgetreues Klangbild. Den Part des Solisten übernimmt der spanische Percussionist David Mayoral.



© CA

Tanja Kinkel & Capella Antiqua Bambergensis

2. November 2019

Samstag

20 Uhr

Markgrafensaal

Ludwigstraße 16

Eintritt: 10,50 / 7,50 € VVK,

12,50 / 8,50 € Abendkasse



Denis Scheck und Anne-Dore Krohn feiern Theodor Fontane

3. November 2019
Sonntag 11 Uhr

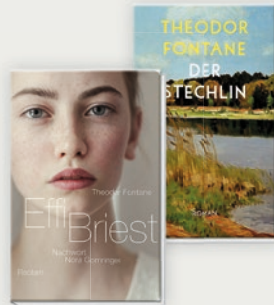
Bürgerhaus, Saal Königsplatz 33a

Eintritt: 7,50 / 3,50 € VVK
8,50 / 4,50 € Vormittagskasse

Die Literaturkritiker Anne-Dore Krohn und Denis Scheck feiern Fontane in einer mitreißenden literarischen Revue, zeigen ihn in seiner Komplexität und seinen Widersprüchen: den Barrikadenkämpfer von 1848 und Wendehals wenige Jahre später, den Journalisten und Balladendichter, den Militärschriftsteller und Wanderer durch die Mark Brandenburg. Vor allem aber zeigen sie den Schöpfer von Effi Briest und Dubslov von Stechlin, von Jenny Treibel und Schach von Wuthenow, von Figuren also, die unvergesslich sind.

Anne-Dore Krohn (*1977 in Berlin) arbeitet als Literaturredakteurin beim Kulturradio vom rbb. Sie hat Literaturwissenschaften studiert und zunächst als freie Autorin für verschiedene Medien gearbeitet, unter anderem für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung und die ZEIT. Sie gehört zum Moderatorenteam des Erlanger Poetenfestes.

Denis Scheck (*1964 in Stuttgart) studierte Zeitgeschichte und Literaturwissenschaft. 20 Jahre lang war er Literaturredakteur im Deutschlandfunk, heute arbeitet er als freier Kritiker und Moderator unter anderem in der Sendung „Lesenswert“ im SWR. Seine ARD-Literatur-Sendung „Druckfrisch“, für die er den Deutschen Fernsehpreis erhielt, ist mittlerweile Kult!

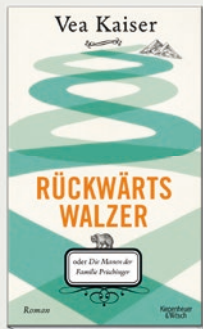


Der Stechlin

Aufbau Verlag 2018

Effi Briest

Reclam Verlag 2019



Rückwärtswalzer oder Die Manen der Familie Prischinger

Kiepenheuer & Witsch 2019

Sie ist der aktuelle Literaturliebling aus Österreich: Veia Kaiser eroberte sich gleich mit ihrem Debüt *Blasmusikpop* (2012) einen Platz auf den Bestsellerlisten. Damals war sie 23 Jahre jung. Ihr Zweitling *Makarionissi* zog 2015 erfolgreich nach und wurde in mehrere Sprachen übersetzt. Die 1988 geborene Autorin lebt in Wien, wo sie Altgriechisch und Latein studierte. Sie ist Geschichtenerzählerin mit Leib und Seele, temperamentvoll, charmant und sprachlich sehr versiert. Im März 2019 überzeugte sie bei Gottschalk liest, Denis Scheck pries ihr neues Buch in seiner Sendung lesenswert: *Rückwärtswalzer* ist ihr dritter, von der Presse hoch gelobter Roman.

Hedi, Wetti und Mirl begeben sich auf eine skurrile Reise: Gemeinsam mit ihrem arbeitslosen Schauspielerneffen bringen sie den tiefgefrorenen Leichnam von Onkel Willi im Fiat Panda von Wien nach Montenegro. Zugleich reisen die Leser*innen mit ihnen schrittweise in die Vergangenheit und erleben, wie sie wurden, was sie sind. Es ist eine fließende Bewegung: ein Schritt vor Richtung Onkel Willis Heimat, zwei Schritte zurück Richtung Kindheitstrauma und erste Liebe, ein Schritt vor, zwei zurück – ein Rückwärtswalzer, voller Verve, Witz und Herzenswärme.



© Ingo Pertramer

Veia Kaiser

3. November 2019
Sonntag 20 Uhr

Bürgerhaus, Saal

Königsplatz 33a

Eintritt: 7,50 / 3,50 € VVK

8,50 / 4,50 € Abendkasse



Volker Kutscher

4. November 2019
Montag 20 Uhr

Evangelisches Haus Wittelsbacherstraße 4

Eintritt: 7,50 / 3,50 € VVK
8,50 / 4,50 € Abendkasse

Volker Kutscher, geboren 1962, arbeitete nach dem Studium der Germanistik, Philosophie und Geschichte zunächst als Tageszeitungsredakteur und Drehbuchautor, bevor er seinen ersten Kriminalroman schrieb. Mit dem Roman *Der nasse Fisch* (2007), dem Auftakt seiner Krimiserie um Kommissar Gereon Rath im Berlin der Dreißigerjahre, gelang ihm auf Anhieb ein Bestseller, dem bisher fünf weitere folgten. Die Reihe ist die Vorlage, auf der Tom Tykwerts Serienwelterfolg *Babylon Berlin* beruht.

Berlin, Spätsommer 1935. In der Familie Rath geht jeder seiner Wege. Pflegesohn Fritz marschiert mit der HJ zum Nürnberger Reichsparteitag, Charly schlägt sich als Anwaltsgehilfin und Privatdetektivin durch, während sich Gereon Rath, mittlerweile zum Oberkommissar befördert, mit den Todesfällen befassen muss, die sonst niemand haben will. Ein tödlicher Verkehrsunfall weckt seinen Jagdinstinkt. Es geht um Hermann Göring, der erpresst werden soll, um geheime Akten, Morphinum und schmutzige Politik. Und um den Mann, mit dem Rath nie wieder etwas zu tun haben wollte: den Unterweltkönig Johann Marlow. Neben der mächtigen Metropole Berlin kommt im Krimi auch Schwabach vor.

„Die TV-Serie *Babylon Berlin* mag gutes Fernsehen sein. Volker Kutschers Romane aber sind großes Kino.“ taz



Marlow – Der siebte Rath-Roman

Piper Verlag 2018

STAAT X - FÜR JUGENDLICHE

**Staat X. Wir haben die Wahl**

Loewe Verlag 2019

„Ich wollte eine Art von Buch schreiben, das ich in der Schule selbst gern gelesen hätte.“

Carolin Wahl wurde 1992 in Stuttgart geboren. Reisen und Geschichten erzählen gehören seit der frühesten Kindheit zu ihren großen Leidenschaften. Nach einem Germanistik- und Geschichtsstudium in München und diversen Auslandsaufenthalten in Amerika, Asien und Europa lebt die Autorin heute wieder in ihrer Heimatstadt. Literatur ist ihre große Leidenschaft, lesend wie schreibend. Für ihre Texte wurde sie bereits mehrfach ausgezeichnet.

Ein Staat, der von Schülern kontrolliert wird: Dieses einwöchige Experiment will die Schule von Adrian, Vincent, Melina und Lara wagen. Zwei Jahre lang haben die Schüler auf Staat X, das große Schulprojekt, hingearbeitet. Jetzt werden die Türen geschlossen. Die Lehrer ziehen sich zurück. Wer bekommt die begehrten Posten in der Politik, in der Justiz und in der Wirtschaft? Carolin Wahl spricht in Staat X brandaktuelle gesellschaftliche Themen wie Wahlmanipulation, Pressefreiheit, Populismus und die MeToo-Debatte an. Eine Geschichte, die nicht nur als Warnung dient, sondern auch bestens unterhält.

**Carolin Wahl****5. November 2019****Dienstag****8:05, 9:30 & 11:15 Uhr**

Stadtbibliothek

Königsplatz 29 a

Eintritt frei



Barbara Honigmann

6. November 2019
Mittwoch, 20 Uhr

Alte Synagoge Synagogengasse 6

Eintritt: 7,50 / 3,50 € VVK
8,50 / 4,50 € Abendkasse

Barbara Honigmann, 1949 in Ost-Berlin geboren und in der DDR aufgewachsen, zählt zu den bedeutendsten Literatinnen unserer Zeit. Die Theaterwissenschaftlerin arbeitete als Dramaturgin und Regisseurin. Mit Ende 20 besann sie sich auf ihre Doppexistenz als Deutsche und Jüdin und geriet zunehmend wegen ihrer kritischen Haltung der SED gegenüber unter Druck. Nach der Emigration nach Straßburg veröffentlichte die Meisterin des literarischen Porträts vielschichtige Prosawerke, u.a. das mit dem Aspekte-Literaturpreis gewürdigte Debüt *Roman von einem Kinde* (1984) sowie *Alles, alles Liebe* (2000). Barbara Honigmann, die zudem bildende Künstlerin ist, erhielt Auszeichnung auf Auszeichnung, zuletzt 2018 den Jakob-Wassermann-Preis der Stadt Fürth.

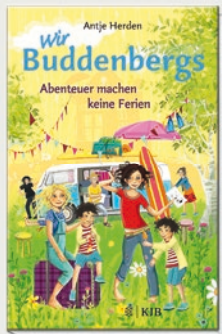
In unvergleichlichem Ton entsteht aus einer persönlichen Familiensaga die Geschichte des deutschen zwanzigsten Jahrhunderts. Mit lakonischem Sprachwitz und zärtlicher Distanz begibt sich Barbara Honigmann auf die Spuren ihres Vaters Georg Honigmann (1903-1984), einer schillernden Figur der Zeitgeschichte: Odenwaldschüler, im Nationalsozialismus verfolgter Jude, Journalist, Bohemien und Sozialist, der in der DDR zum Kultur-Funktionär aufstieg.



Georg

Hanser Verlag 2019

„WIR BUDDENBERGS“ - AB 10 JAHREN



Wir Buddenbergs Abenteuer machen keine Ferien

Fischer Verlag 2019

Antje Herden, 1971 in Magdeburg geboren, schreibt Kinder- und Jugendbücher sowie Romane für Erwachsene. Ihre Kindheit verbrachte Herden im Osten, ihre Jugend im Westen Deutschlands: 1983 zog die ganze Familie nach Darmstadt. Nach Ausflügen in die Poetry Slam Szene - 2003 gehörte sie zu den Finalisten der deutschen Poetry-Slam-Meisterschaft - machte sie sich als Redakteurin und Schriftstellerin selbständig. Einer großen Leserschaft bekannt wurde Herden durch ihren 2012 erschienenen Kinderroman *Letzten Donnerstag habe ich die Welt gerettet*, der zahlreiche Auszeichnungen erhielt. 2018 gewann sie für ihren Jugendroman *Keine halben Sachen* den Peter-Härtling-Preis

Die neunjährige Mia hat die trubeligste Patchwork Familie, die man sich vorstellen kann. Als sie in den vollgepackten VW-Bus steigt, freut Mia sich auf einen ganz normalen Urlaub mit ihrer chaotischen Familie. Sie ahnt noch nicht, dass ein richtiges Sommerabenteuer auf die Buddenbergs wartet. Pauschalurlaub ist was für Anfänger – und nichts gegen einen VW-Bus voller Buddenbergs! Zum Totlachen, zum Mitfiebern, zum wohligh Gruseln. Nicht nur zur Ferienzeit ein Muss für alle kleinen und großen Chaoten.



© Rüdiger Wenig

Antje Herden

6. November 2019

Mittwoch

8:05, 9:50 & 11:30 Uhr

Stadtbibliothek

Königsplatz 29 a

Eintritt frei



Tanja Maljartschuk

5. November 2019
Dienstag, 20 Uhr

Bürgerhaus, Saal Königsplatz 33a

Eintritt: 7,50 / 3,50 € VVK
8,50 / 4,50 € Abendkasse

Tanja Maljartschuk, 1983 in Iwano-Frankiwsk, Ukraine geboren, studierte Philologie an der Universität Iwano-Frankiwsk und arbeitete nach dem Studium als Journalistin in Kiew. 2009 erschien auf Deutsch ihr Erzählband *Neunprozentiger Haushaltssessig*, 2013 ihr Roman *Biografie eines zufälligen Wunders* und 2014 *Von Hasen und anderen Europäern*. 2018 erhielt sie für den Text *Frösche im Meer* in Klagenfurt den Ingeborg-Bachmann-Preis. Die Autorin schreibt regelmäßig Kolumnen für die Deutsche Welle (Ukraine) und für Zeit Online und lebt seit 2011 in Wien.

Es sind zwei Zeitebenen, die die Autorin gegenüberstellt. Die Erzählerin des Romans ist Studentin - nach unglücklichen Beziehungen aus der Bahn geworfen. Angstzustände führen dazu, dass sie kaum noch die Wohnung verlässt. Sie findet Orientierung und Halt in einer historischen Figur, die für die Geschichte der Ukraine eine große Rolle spielte: dem Volkshelden Wjatscheslaw Lypynskyj. Ihre Geburtstage liegen auf den Tag genau 100 Jahre auseinander. Lypynskyj setzte sich zeitlebens für die Unabhängigkeit der Ukraine ein. Nun sucht sie in dessen Vergangenheit nach Spuren, um besser mit ihrer eigenen Gegenwart zurechtzukommen. Kann das gelingen?



Blauwal der Erinnerung

Kiepenheuer & Witsch 2019



Rodrigo Raubein und Knirps, sein Knappe

Thienemann Verlag 2019

Vor seinem Tod arbeitete Michael Ende an einem neuen Roman für Kinder, versehen mit dem Titel *Rodrigo Raubein und Knirps, sein Knappe*. Nur drei Kapitel wurden fertig. Jetzt, nach 25 Jahren und pünktlich zu Michael Endes 90. Geburtstag, hat Wieland Freund die Geschichte mit Witz und verschmitzter Logik vollendet, auf moderne Weise und dennoch ganz im Stile Michael Endes. Wieland Freund wurde 1969 geboren, gerade rechtzeitig, um als Zehnjähriger *Die unendliche Geschichte* zu lesen. Er blieb Michael Ende treu: Wieland Freund schreibt Kinder- und Jugendliteratur, in der der Geist Phantásiens immer spürbar ist. Sein Jugendbuch *Krakonos* wurde für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert.

Rodrigo Raubein und Knirps, sein Knappe ist ein märchenhafter Abenteuerroman mit liebevoll ausgestalteten Figuren: Hastrubel Anaximander Chrysostomos, genannt Knirps, ist überzeugt, dass ein echter Raubritter in ihm steckt. Deshalb will er beim berüchtigten Rodrigo Raubein in die Lehre gehen! Sie treffen auf einen traurigen König, einen mächtigen Drachen, einen bösen Zauberer und die pfiffige Prinzessin Flip. Möge das Abenteuer beginnen!



© Martin U.K. Lengemann

Wieland Freund

7. November 2019

Donnerstag

14:15 Uhr

Bürgerhaus, Saal

Königsplatz 33a

Eintritt frei: Kostenlose Einlasskarten ab 5. Oktober in der Stadtbibliothek erhältlich



Saša Stanišić

7. November 2019
Donnerstag 20 Uhr

Bürgerhaus, Saal Königsplatz 33a

Eintritt: 7,50 / 3,50 € VVK
8,50 / 4,50 € Abendkasse

Saša Stanišić wurde 1978 in Višegrad (Jugoslawien) geboren und lebt seit 1992 in Deutschland. Sein Debütroman *Wie der Soldat das Grammophon repariert* wurde in 31 Sprachen übersetzt. Mit *Vor dem Fest* gelang Stanišić erneut ein großer Wurf; der Roman war ein SPIEGEL-Bestseller und ist mit dem renommierten Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet worden. Für den Erzählungsband *Fallensteller* erhielt er den Rheingau Literatur Preis sowie den Schubart-Literaturpreis, und nun ist sein neuer Roman *Herkunft* aktuell für den Deutschen Buchpreis nominiert.

Dieses Buch ist ein Roman und doch keiner, eine Autobiografie und doch keine: *Herkunft* ist ein Buch über meine Heimaten, in der Erinnerung und der Erfindung. Ein Buch über Sprache, Schwarzarbeit, die Stafette der Jugend und viele Sommer. Den Sommer, als mein Großvater meiner Großmutter beim Tanzen derart auf den Fuß trat, dass ich beinahe nie geboren worden wäre. Den Sommer, als ich fast ertrank. Den Sommer, in dem Angela Merkel die Grenzen öffnen ließ und der dem Sommer ähnlich war, als ich über viele Grenzen nach Deutschland floh. *Herkunft* ist ein Abschied von meiner dementen Großmutter. Während ich Erinnerungen sammle, verliert sie ihre. *Herkunft* ist traurig, weil *Herkunft* für mich zu tun hat mit dem, das nicht mehr zu haben ist.



Herkunft

Luchterhand Verlag 2019



Das Mantra gegen die Angst oder Ready für everything

Malik Verlag 2019

Helge Timmerberg, 1952 in Dorffitter, Hessen, geboren, ist Journalist und Reiseschriftsteller. Er veröffentlicht in der Süddeutschen Zeitung, der Zeit, Stern, Spiegel, Playboy u.a. und schrieb Bücher wie *Tiger fressen keine Yogis*, *Shiva-Moon*, *Der Jesus vom Sex-shop* und *African Queen*. Zuletzt erschienen der SPIEGEL-Bestseller *Die rote Olivetti* und die Reisestories *Die Straßen der Lebenden*.

Fünfzehn Jahre ist es her, seit Helge Timmerberg im Annapurna-Massiv pilgerte. Damals vertraute ihm ein Yogi das Mantra gegen die Angst an. Ein Geschenk, das sich als überaus hilfreich erwies - gegen Helges Angst vor großen Hunden, vor Türstehern und vor Talkshow-Moderatoren. Jetzt ist Timmerberg zurück in Kathmandu und muss den Yogi Kashinath wiederfinden. Er braucht Antwort auf die Frage, wie geheim das Mantra eigentlich ist. Darf er darüber schreiben, es mit anderen teilen, oder verliert es dann seine Wirkung? Wird er Kashinath überhaupt noch einmal treffen? Die Suche nach dem Yogi mündet in ein ehrliches, pointenreiches Buch über Glückszustände, die Abwesenheit von Angst und das Versprechen absoluter Freiheit.

„Der unterhaltsamste und dabei weiseste deutsche Reiseschriftsteller“,
Frankfurter Rundschau



© Frank Zauritz

Helge Timmerberg

8. November 2019
Freitag 20 Uhr

Bürgerhaus, Saal

Königsplatz 33a

Eintritt: 7,50 / 3,50 € VVK
8,50 / 4,50 € Abendkasse



Kenah Cusanit

9. November 2019

Samstag 20 Uhr

Bürgerhaus, Saal Königsplatz 33a

Eintritt: 7,50 / 3,50 € VVK

8,50 / 4,50 € Abendkasse

Kenah Cusanit, geboren 1979, lebt in Berlin, schreibt genreübergreifend. Für ihre Essays und Gedichte wurde die Altorientalistin und Ethnologin bereits mehrfach ausgezeichnet. Ihr Debütroman *Babel* war für den Preis der Leipziger Buchmesse 2019 nominiert und erhielt den Uwe-Johnson-Förderpreis 2019.

1913, unweit von Bagdad. Der Archäologe Robert Koldewey leidet ohnehin schon genug unter den Ansichten seines Assistenten Buddensieg, nun quält ihn auch noch eine Blinddarmentzündung. Die Probleme sind menschlich, doch seine Aufgabe ist biblisch: die Ausgrabung Babylons. Zwischen Orient und Okzident bahnt sich gerade ein Umbruch an, der die Welt bis in unsere Gegenwart hinein erschüttern wird. Wie ein Getriebener dokumentiert Koldewey deshalb die mesopotamischen Schätze am Euphrat; Stein für Stein legt er die Wiege der Zivilisation frei – und das Fundament des Abendlandes. Kenah Cusanits erster Roman ist Abenteuer- und Zeitgeschichte zugleich – klangvoll, hinreißend, klug.

„Ein spektakuläres Debüt... Ein Buch turmhoch allem überlegen, was sonst in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur diesen Frühling erscheint“, Denis Scheck, ARD druckfrisch.



Babel

Hanser Verlag, 2019



**Die englische Fürstin
Zwischen Glanz und
Rebellion**

Krüger Verlag 2019

Sabine Weigand (geboren 1961) stammt aus Franken. Sie ist Historikerin, arbeitete als Ausstellungsplanerin für Museen und ist nun freie Autorin und Abgeordnete für die Grünen im bayerischen Landtag. Sabine Weigand fuhr nach Schlesien, um das Leben der Daisy von Pless für ihren Roman zu erkunden. Allen ihren insgesamt neun historischen Romanen liegen wahre Geschichten zugrunde, bei *Die Seelen im Feuer* zum Beispiel die Hexenakten von Bamberg, bei *Die Manufaktur der Düfte* die Aufzeichnungen einer Seifenfabrikantenfamilie in Deutschland.

Sie ist die schönste Debütantin Londons, ihre Heirat führt sie ins deutsche Kaiserreich. Doch in der kalten Pracht von Schloss Fürstenstein fühlt sich Daisy einsam und unsicher. Ständig eckt sie an, das steife Zeremoniell nimmt ihr den Atem. Daisy wagt es, Regeln über den Haufen zu werfen, bezaubert mit ihrem Charme den Hof und selbst den Kaiser. Gleichzeitig beginnt sie im Geheimen einen gefährlichen Kampf gegen das Elend der Armen, der Grubenarbeiter in Schlesien. Aber was ist mit ihrem eigenen Glück? Darf sie eine Liebe leben, die alles gefährdet, was sie erreicht hat?

Ihre Lektorin Cordelia Borchardt wird mit Sabine Weigand das Gespräch führen.



© Gaby Gerster

Sabine Weigand

10. November 2019
Sonntag 11 Uhr

Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasium, Haydnstraße 1

Eintritt: 7,50 / 3,50 € VVK
8,50 / 4,50 € Abendkasse



**Claudia
Rossbacher**

10. November 2019

Sonntag

18 Uhr

Gasthof „Goldener Stern“ Königsplatz 12

Eintritt: 38,- €

(inkl. Überraschungsmenü)

Claudia Rossbacher, geboren in Wien, zog es nach ihrem Tourismusmanagementstudium in die Modemetropolen der Welt, wo sie als Model im Scheinwerferlicht stand. Danach war sie Texterin, später Kreativdirektorin in internationalen Werbeagenturen. Seit 2006 arbeitet sie als freie Schriftstellerin in Wien und in der Steiermark und schreibt vorwiegend Kriminalromane und Kurzkrimis. Mehrere Bände der höchst erfolgreichen Steirer-Krimireihe wurden bereits verfilmt und sorgten für Rekordquoten im Fernsehen.

Geisterhaft in einer Herbstnacht werden die LKA-Ermittler Sandra Mohr und Sascha Bergmann in die Südsteiermark gerufen. Schon die Fahrt zum Tatort in Kitzeck im Sausal gerät für Sandra zur Nervenprobe. Aus dem Nichts taucht ein Mädchen mitten auf der Fahrbahn auf, das genauso plötzlich wieder im dichten Nebel verschwindet. Bergmann will merkwürdigerweise nichts davon gesehen haben. Nach und nach wird der Fall um den ermordeten Weinbauern immer unheimlicher, führt er die Ermittler doch in dunkle Zeiten zurück, als der „Spuk von Trebian“ begann ...

In den Erzählpausen verwöhnt der exzellente Schwabacher Küchenchef Dieter Trutschel mit einem Überraschungsmenü. Ein Abend zum Genießen!

Karten sind im Vorverkauf ab 5. Oktober im Gasthof „Goldener Stern“, Königsplatz 12, Telefon 09122/2335, erhältlich.



Steirerrausch

Gmeiner Verlag 2019

Die Literatur Tage Schwabach werden gefördert von:

MEDIENPARTNER:

Kultur braucht Partner

SCHWABACHER
Tagblatt

GUT | FAIR | MENSCHLICH | NAH



**Sparkasse
Mittelfranken-Süd**

**Sparkassenstiftung
Roth - Schwabach**



Bayern liest
Partner der Stiftung Lesen

**Friedrich
Bödecker
Kreis**

*Friedrich-Bödecker-Kreis
in Bayern e.V. München (FBK)*

**Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst**



EINTRITTSPREISE:

€ 7,50 / 3,50 * VVK, € 8,50 / 4,50* Abendkasse

Kinder- und Familienlesungen: Eintritt frei

20 % Rabatt bei Vorlage der ZAC-Abo-Card (+ max. eine Begleitperson),
nicht auf erm. Karten, nur im VVK

Fünfer-Ticket: 10 % Rabatt bei Kauf von 5 Karten verschiedener Autorinnen
und Autoren (nur im VVK im Bürgerbüro, kein Umtausch möglich)

€ 10,50 / 7,50 VVK, € 12,50 / 8,50 Abendkasse (Tanja Kinkel)

€ 38,- (kulinarische Lesung)

*Ermäßigung für Jugendliche, Studierende, Inhaber*innen der Schwabach-
Ehrenamtskarte, Kulturkarte und des Schwabach-Passes, Menschen mit
Behinderung ab 50 %, bei Merkzeichen B Begleitperson frei gegen Vorlage
eines entsprechenden Ausweises.

KARTENVORVERKAUF AB 5.10.2019

Bürgerbüro im Rathaus, Königsplatz 1, 91126 Schwabach, Tel.: 09122 860-0

Ticketshop des Schwabacher Tagblatts, Spitalberg 3

Alle Ticket-VVK-Stellen der Heimatzeitungen

www.schwabach.de/lesart, www.nn-ticketcorner.de, www.reservix.de

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

VERANSTALTER:

Kulturamt Schwabach, Königsplatz 29a,

91126 Schwabach, Tel.: 09122 860-305

kulturamt@schwabach.de

In Kooperation mit der Stadtbibliothek,
den Buchhandlungen Kreutzer und Lesezeichen



REDAKTION & KONZEPTION:

Hanne Hofherr, LesArt-Projektleiterin

WEITERE INFORMATIONEN:

www.schwabach.de/lesart,

www.facebook.com/schwabachkultur